Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Dritte

Rahtgens, H. G.

1850

Das Dritte. [Auf, Deutsche, präsentiret's Gewehr!]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1405932

Visual Library

Sie sah mich auf einmal schelmisch an, O mon Dieu! Sie sprach mit gedämpftem Ton: Ei, man kennt euch junge hübsche Männer schon, Sacre de bleu!

Sie führt' mich in ein Haus, O mon Dieu! Sie sprach: hier stehen Sie nur still, Bis ich Sie in meine Kammer führen will, Sacre de bleu!

Es war eine kalte Nacht, O mon Dieu! Ich stand zwei Glocken lange Stund', Und hab' gefroren wie ein nasser Pudelhund, Sacre de bleu!

Endlich ward mir's zu bunt, O mon Dieu! Ich trabte im Finstern durch das Haus, Kam auf die and're Straße heraus, Sacre de bleu!

Da kam Einer, der rennt mich an, O mon Dieu! In voller Wuth war ich gar nicht faul, Schlug den Kerl gewaltig auf sein großes Maul, Sacre de bleu!

Er fängt zu pfeifen an, O mon Dieu! Da kam das Corps mit aller Macht, Schleppen mich wohl in die Pferdemarkts-Wacht, Sacre de bleu!

Ich kam auf dem Pferdemarkt an, O mon Dieu! Ich saß da in guter Ruh Und bezahlte 5 Mark 14 dazu, Sacre de bleu!

Weiber sind ein böses Kraut, O mon Dieu! Lockt dich so ein teuflisches Kind, O, so folge du ihm nicht so geschwind, Sacre de bleu!

Weibern ist nicht zu trau'n, O mon Dieu! Drum Brüder, schenket tapfer ein, Wir wollen alle gute Freunde sein, Sacre de bleu!

Das Dritte.

Auf, Deutsche, präsentirt's Gewehr!
Und ruft ein Vivat Hoch!
Es leb' Prinz Friederich von Noer,
Der tapfer mit uns focht!

Bei der Stadt Schleswig blut'ger Schlacht
Empfing der Feind den Lohn,
Den Dänen ward Kehraus gemacht
Vom Deutschen Bataillon.

Wenn dort der Muth den Sieg verlieh,
Gekrönt für immerdar,
War Schleswig-Holsteins Infanterie
Und seine Reiterschaar.

Halloh, zu Roß! frisch auf zu Fuß!
Den Dänen Schmach und Weh!
Schaut, wie der Rothrock flüchten muß
Wie ein gejagtes Reh!

Fünf ganz neue Lieder.

1) Komme doch, komme doch ꝛc.
2) Wenn ich an der Esse steh'.
3) Wir treffen uns zur frühen Stunde.
4) Schiffer-Lied.
5) Der Heimathstern.

Das Erste.

Komme doch, komme doch, komm du Schöne, Komme doch, komme doch tanz mit mir, Höre doch, höre doch, Polka Töne, Hüpft das Herz vor Freude dir. Deine Mutter kann nur scherzen, Falsch sind nicht der Männer Herzen; Redlich mein ich's ja mit dir, Komm, o Liebchen, komm zu mir.

Läßt du mich schmachten, Machst du mir Schmerz,
Läßt du mich schmachten, Bricht mir das Herz.

Komme doch, komme doch, komm du Schöne, Komme doch, komme doch tanz mit mir, Höre doch, höre doch Polka-Töne, Hüpft das Herz vor Freude dir. Deine Mutter kann nur scherzen, Falsch sind nicht der Männer Herzen; Redlich mein ich's ja mit dir, Komm, o Liebchen, komm zu mir.

O sieh mein Sehnen, Schau in mein Herz,
Läßt du mich schmachten, Bricht mir das Herz.

Komme doch, komme doch, komm du Schöne, Komme doch, komme doch tanz mit mir, Höre doch, höre doch, Polka-Töne, Hüpft das Herz vor Freude dir. Darum komm du Herzensschöne, Komm geschwind und tanz mit mir, Lustig sind die Polka Töne, Freudig stillt sich Sehnsucht hier.

Freudige Sehnsucht Zum kurzen Glück,
Bringt uns die Zeiten der Erinnerung zurück.

Landesbibliothek Oldenburg